

Bezirksausschuss des 20. Stadtbezirkes
Hadem
der Landeshauptstadt München



Johann Stadler, Großhaderner Str. 54a, 81375 München

Stadtkämmerei
HA II/21
z.H. Frau Heisler

K	RL	BRL	RL	GL	SIV	I
SIL	Stadtkämmerei				I/1	11/1
BUS	18. MRZ. 2003				I/2	11/2
Az. 943-02-2003					I/3	11/3
Anl.	L	D	R	KaStA	I/4	

Vorsitzender: Johann Stadler Tel.: 089 / 7 00 46 03
Geschäftsstelle für die Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23 Landsberger Straße 486 81241 München
Öffnungszeiten nach tel. Terminvereinbarung Tel.: 089 / 233-37353 FAX: 089 / 233-37356 E-Mail: bagesch4@muenchen.de
Az.: München, 14.03.2003

ohne Vorg.

10.3.2003

**Mehrjahresinvestitionsprogramm -
Fortschreibung für die Jahre 2003 – 2007;
Anhörungsverfahren**

Anlage

Sehr geehrte Frau Heisler,

der Bezirksausschuss 20 Hadern hat sich in seiner **Sitzung am 10.03.2003** mit o.g. Anhörung befasst und dazu den Beschluss gefasst, beiliegende Stellungnahmen an Sie weiterzuleiten.

Punkt A der CSU-Vorlage wurde mehrheitlich, im Übrigen wurden die Stellungnahmen einstimmig beschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Johann Stadler
Vorsitzender

Sprecherin: Frauke Bristot
Gräfelinger Straße 95b
81375 München
Tel. 089/71 86 72
Fax 089/39 87 91
Mail frauke.bristot@gmx.de

**Antrag des BA 20 Hadern zum
Mehrjahresinvestitionsprogramm 2003-2007**

Der BA 20 fordert die LH München auf, Finanzmittel in die Investitionsliste 1 einzustellen für die bereits geplanten Projekte

1. Lärm- und Abgasschutzmaßnahmen BSA Wolkerweg
2. Erweiterung der Kindertagesstätte Heiglhofstraße 68
- 6/3. Erweiterung der Kleingartenanlage (nächster Bauabschnitt) im Landschaftspark Hadern/Laim/ Pasing
4. Grundstückserwerb zum Weiterbau des Landschaftsparks Laim/Hadern/Pasing
5. Totalsanierung der Kindertagesstätte Senftenauerstraße

bzw. für die

6. Koop-Kindertagesstätte im Bebauungsplan Nr. 1600 (Max-Lebsche-Platz südl.) die geplanten Finanzmittel umgehend freizugeben.

Für die Projekte

7. Gestaltung Max-Lebsche-Platz mit Bürgerhaus/Festplatz und Ladenlokalen
- G 8. Stadtteilpark und Wohnungsbau mit Kindertagesstätte/Hort und Alten- und Servicezentrum auf der Freifläche am Stiftsbogen ^{b)} ^{c)}
- T 9. Dorfkernerweiterung Großhadern nach Norden (Großhaderner Straße zwischen Würmtal- und Gräfelinger Straße)
10. Koop-Kindertagesstätte im Bebauungsgebiet Guardinistraße/ Großhaderner Straße (Brennereigelände)
11. Verlagerung des Sozialbürgerhauses für die Stadtbezirke 19 und 20 an den Ratzingerplatz

ist Planungssicherheit herzustellen.

Begründungen

Zu 1.

Die Lärm- und Abgasbelastung der Sportler auf der BSA durch die A96 ist nach wie vor unerträglich und nicht gesundheitsförderlich (siehe hierzu auch frühere Anträge des BA 20).

Zu 2., teilweise 8. und teilweise 10.

Zu den Projekten liegen z.T. seit Jahren Anträge des BA Hadern und/oder Planungen der Verwaltung vor. Hierauf wird Bezug genommen. Der münchenweit angestrebte Versorgungsgrad bei Kindertagesstätten ist in Hadern noch lange nicht erreicht. Wegen der Wohnungsbaumaßnahmen (Max-Lebsche-Platz, Stiftsbogen und Guardini-/Großhaderner Straße) wird sich die Versorgung mittelfristig eher wieder

verschlechtern. Hortplätze und vor allem Kinderkrippenplätze fehlen schon jetzt in großer Anzahl. Diese dringend notwendigen Infrastruktureinrichtungen müssen in Zukunft gleichzeitig mit dem Bezug der Wohnungen der jeweils ersten Bauabschnitte in Betrieb genommen werden können (also anders als am Max-Lebsche-Platz).

Zu 3. und 4.

Siehe frühere Anträge des BA 20.

Zu 5.

Die hygienischen Verhältnisse in den Toilettenbereichen der KiTa sind den Nutzern nicht mehr zumutbar. Eine vorgezogene Sanierung dieser Bereiche ist aus Kostengesichtspunkten wenig sinnvoll, da bei der anstehenden Gesamtsanierung diese Bereiche wieder völlig neu erstellt werden müssen (siehe dazu Antrag des BA 20 vom Februar 2003).

Zu 6.

Das Provisorium 'Kindergarten in Wohnungen' muss so schnell wie möglich beendet werden. Außerdem werden die geplanten Krippenplätze dringend benötigt.

Zu 7.

Siehe frühere Anträge des BA 20.

Zu teilweise 8.

Der Stadtbezirk Hadern ist gekennzeichnet durch eine deutliche Unterversorgung mit öffentlichen Grünflächen, daher halten wir die Errichtung des Stadtteilparks entsprechend der aus dem Architektenwettbewerb hervorgegangenen Vorschläge für vordringlich. Denkbar wäre hier ein sukzessives Vorgehen: Zunächst könnte entlang des Walter-Hopf-Weges begonnen werden. Die Grünflächen würden jeweils nur so weit fertiggestellt, dass sie durch die nachfolgenden Bauabschnitte nicht wieder zerstört werden können.

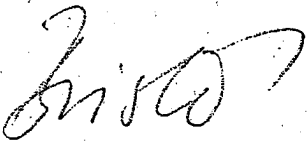
Ebenso fehlt seit Jahren ein weiteres AuSZ im Stadtviertel südlich der A96. Die Planungen auf der Grundlage der Ergebnisse des Architektenwettbewerbs sollten unverzüglich und unabhängig von den anderen Bauprojekten auf diesem Areal eingeleitet werden.

Zu 9.

Siehe frühere Anträge des BA 20.

Zu 11.

Siehe frühere Anträge des BA 20.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Züst', is located at the bottom left of the page.

ANTRAG

Der Bezirksausschuss Hadern fordert die Landeshauptstadt München auf, Finanzmittel in der **Investitionsliste 1** des Mehrjahresinvestitionsprogrammes (MIP) 2003 - 2007 auszuweisen für:

A) die Realisierung der Umgehungsspanne Blumenau / Silberdistelstrasse, als Entlastung der Blumenauer- und Senftenauerstraße bzw. der Neugestaltung des Blumenauer Zentrum.

Begründung:

1. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau der Straße sind mit dem **rechtsverbindlichen** Bebauungsplan Nr. 1548 gegeben.
2. Im Verkehrsentwicklungsplan des Referates für Stadtplanung und Bauordnung (Stadtentwicklungsplanung) ist sie als **überörtliche** bzw. örtliche Hauptverkehrsstraße mit **maßgebender** Verbindungsfunktion angegeben.
3. Nachdem die A 99 erst bis 2006 fertig gebaut wird (Aussage des Bundesverkehrsministers), kommt dann auch noch der Verkehr der A 8 hinzu, und das alles durch ein **reines** Wohngebiet (Senftenauerstraße) gemäß Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt München.
4. **Perspektive München** (Bericht zur Stadtentwicklung 2000). Hier wird als allgemeines Handlungsziel die Schaffung einer Stadtviertelmitte angestrebt. Dieses ist nur möglich, wenn der Durchgangsverkehr aus der Siedlung genommen wird.

B) den Ausbau der in Hadern befindlichen Lichtzeichenanlagen mit Signalgebern und Bodenindikatoren für Sehbehinderte. Als erstes wurde an die Kreuzungen Blumenauer- / Terofalstr. bzw. Guardini- / Karl-Witthalm-Str. gedacht.

C) Verwirklichung des „Haderner Modell“ (Sporthalle für Gymnasium Derksen, TSV Großhadern und Lukasschule) incl. Erweiterung der Bezirkssportanlage „Am Wolkerweg“ mit einem Kunstrasenplatz mit Flutlicht.

D) Errichtung einer Lärmschutzwand beiderseits der A. 96 (Lindauer Autobahn) von der Stadtgrenze bis zur Fürstenrieder Straße.

E) Errichtung eines Stadtteilmuseum / Archiv

F) Verlängerung der Strassenbahnlinie 18 in die Blumenau

Für die Projekte

- a) Verwirklichung eines Bürgerhauses/Mehrzweckhalle mit flexibler Raumgestaltung, Bühne und entsprechende Bewirtschaftung, gemäß Bebauungsplan 1600
- b) Dorfkerneähnliche Gestaltung der Großhaderner Straße zwischen Würmtal- und Gräfelfinger-Straße
- c) Neugestaltung des Blumenauer Zentrums
- d) Neugestaltung des Hönigschmid-Platzes
- e) Verwirklichung eines Alten- und Servicezentrum, eines Alten- und Pflegeheim sowie einer Polizeiinspektion auf dem Gelände des Bebauungsplanes 1817 (Stiftsbogen)

ist Planungssicherheit herzustellen.

Allen diesen Projekten liegen z.T. seit Jahren ausgearbeitete Anträge des Bezirksausschusses Hadern vor.

*Hans-Peter
Weinzierl*
Hans-Peter Weinzierl